

Begründet 1877.

Bezugspreis  
vierteljährlich  
durch die Post:  
im Ortsbezirk  
und Nachbarort  
per Nr. 1.40,  
außerhalb M. 1.50  
entsprechend der  
Postgebühren. Die  
Einzelnummer des  
Blattes kostet 5 Pf.  
Erscheinungsweise  
täglich, mit Aus-  
nahme der Sonn-  
und Festtage.



Fernsprecher 11.

Anzeigenpreis

Die 1spaltige Zeile  
oder deren Raum  
10 Zeilen. Die  
Reklamezeile ober-  
ter Raum 20  
Zeilen. Bei  
Wiederholungen  
unveränderter An-  
zeigen entsprechen-  
der Rabatt. Bei  
gerichtlicher Ein-  
treibung und Kon-  
kursen ist der  
Rabatt hinfällig.

Redaktion u. Ver-  
lag in Altensteig.

Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Telegramm-Adr.  
Cannendatt.

Nr. 280

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 6. November.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1915.

# Der Krieg.

## Der deutsche Tagesbericht.

**W.B. Großes Hauptquartier, 5. November. (Amtlich.)**  
**Westlicher Kriegsschauplatz:** Der von den Franzosen noch besetzte kleine Graben nordöstlich von Vemesnil (vergleiche Tagesbericht vom 25. 10.) wurde heute Nacht gesäubert. Ein Gegenangriff gegen den von unseren Truppen gestürzten Graben nördlich von Rastiges wurde blutig abgewiesen; am Osende des Grabens wird noch mit Handgranaten gekämpft. Die Zahl der Gefangenen ist auf 3 Offiziere, 90 Mann gestiegen, 8 Maschinengewehre, 12 kleine Minenwerfer wurden erbeutet.

Der englische Oberbefehlshaber, Feldmarschall French, hat in einem amtlichen Telegramm behauptet: „Aus den Verlustlisten von 7 deutschen Bataillonen, die an den Kämpfen bei Loos teilgenommen haben, geht hervor, daß ihre Verluste ungefähr 80% ihrer Stärke betragen.“ Diese Angabe ist glatt erfunden.

**Westlicher Kriegsschauplatz:** Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg: Ohne Rücksicht auf ihre ganz außergewöhnlich hohen Verluste, haben die Russen ihre vergeblichen Angriffe zwischen Swenten- und Allen-See, sowie bei Gatani fortgesetzt. Bei Gatani brachen wieder vier starke Angriffe vor unseren Stellungen zusammen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Es hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Heeresgruppe des Generals von Plasungen: Nordwestlich von Czartorysk wurden die Russen nach einem kurzen Vorstoß über Koschuchnowka auf Wolczek wieder in ihre Stellungen zurückgeworfen. Ostlich von Budla machte unser Angriff Fortschritte. Mehrfache russische Gegenstöße nördlich von Homarow wurden abgeschlagen.

Bei den Truppen des Generals Grafen von Bothmer führte unser Angriff gegen die noch einen Teil von Siemilowce haltenden Russen zum Erfolge. Abermals fielen über 2000 Gefangene in unsere Hand.

**Balkanriegsschauplatz:** Im Morawica-Tal wurden die Höhen bei Krise in Besitz genommen. Südlich von Cacal ist der Kamm der Jolica-Planina überschritten. Beiderseits des Kolleni-Berglandes haben unsere Truppen den Feind geworfen und in der Verfolgung das Nordufer der westlichen (Golljaka)-Morawa beiderseits von Kraljevo erreicht. Sie nahmen 1200 Serben gefangen.

Ostlich von Gruza hat die Armee des Generals von Gallwitz den Feind über die Linie Sodacica-Santarovac zurückgeworfen, hat die Höhen südlich des Lugomir gestürmt und im Moravatal die Orte Cuprija, Trešnjewka und Baracln genommen. 1800 Gefangene wurden eingebracht.  
Oberste Heeresleitung.

Die Wiederherstellung der deutschen Front in ihrer vor der französischen Offensive innegehabten Form schreitet rasch vorwärts. Die Erfolge, welche die Franzosen am 25. September bei Le Mesnil errungen hatten, wurden ihnen alsbald wieder durch deutsche Gegenangriffe freitig gemacht. Nur ein kleines Grabenstück nordöstlich Le Mesnil blieb damals in ihrem Besitz. Aber auch diesen kleinen Rest haben unsere Truppen ihnen gestern entrissen. French, auf der Suche nach Schicksalsgenossen mit hohen Verlusten, wie sie seine Truppen bei ihrem Angriff erlitten haben, mußte zur Lüge greifen. Unsere Oberste Heeresleitung ist aber damit nicht einverstanden und bezeichnet seinen amtlichen

Verluste von ungefähr 80 Prozent ihrer Stärke erlitten, als glatte Erfindung.

Wie in den Karpathen treiben die russischen Heeresführer vor Danaburg ihre Truppen ohne Rücksicht auf die außerordentlich schweren Verluste dem sicheren Untergang in die Arme. Sie glauben durch den Druck der Waffe einen Erfolg erzielen zu können. So wenig ihnen das in den Karpathen glückte, so wenig vermögen sie auch hier mit dieser Taktik einen Erfolg zu erzielen. Zwischen dem Swenten- und Allen-See brachen alle russischen Angriffe blutig zusammen. Wieder versuchten die Russen bei Czartorysk einen Durchbruchversuch. Er richtete sich diesmal über Koschuchnowka auf Wolczek. Die feindlichen Truppen wurden aber in ihrer Stellungen zurückgeworfen, dagegen machte der deutsche Angriff östlich von Budla, trotz russischer Gegenstöße, weitere Fortschritte. Die heftigen Kämpfe um das Dorf Siemilowce sind jetzt zu unseren Gunsten entschieden worden. Der letzte Teil der das Dorf besetzt haltenden Russen wurde vertrieben und fiel in deutsche Gefangenschaft.

Nehmen wir an, daß die serbische Oberleitung ihre Hauptmasse durch eiligen Rückzug nach Westen vor einer unmittelbaren Entscheidung durch die Waffen reiten wolle, so stehen ihr jetzt nur noch wenig Wege offen, auf denen sie den Anschluß an den montenegrinischen Verbündeten gewinnen könnte. Aus dem oberen Tal der westlichen Morawa, die mit der bulgarischen bei Stalaj zur Korawa zusammenfließt, läuft ein Weg von Kraljevo nach Nowi Bazar in dem früheren türkischen Sandjak; aus dem unteren von Kruschewah über Kurshumlije nach Brischina auf dem Amselfeld, in die aus der ersten Hälfte eine Straße aus dem Nischer Becken mündet. Diese Verbindung nach Albanien ist gefährdet durch den bulgarischen Vormarsch über Bilan gegen den östlichen Eingang zum Paß über die Grenzgebirge des Kosjowoseldes. Erschwerend für die Bewegungen großer Massen ist der Zustand der Wege, die um so schlechter werden, je mehr sie sich Albanien nähern. Eine Armee kann hier nicht in mehreren Marschkolonnen nebeneinander mit dem gleichen Ziele gegliedert werden und ist auf eine Straße angewiesen. Wenn auch geschlagene Truppen stets eine erhöhte Marschgeschwindigkeit aufweisen, so sollen einem kräftig nachdrängenden Gegner bei derartigen Wegeverhältnissen sehr leicht die Kolonnen und Trains in die Hand, wenn nicht unaußerlich Nachhaken gezwungen werden, die den Verfolger aufhalten. Und diesmal legt die Verfolgung nicht nur hinter dem abziehenden Feind ein, sondern auch von den Flanken.

Die Serben können aber auch alles auf eine Karte setzen und die Entscheidung durch die Schlacht suchen, indem sie sich etwa auf die Bulgaren im Süden werfen und dort durchzubrechen suchen oder an der Morawa mit der gesammelten ihnen noch zur Verfügung stehenden Kraft sich stellen. Nach Hilfe von den Bundesgenossen haben sie vergebens ausgeschaut, weder die Landungsstruppen in Salonik noch die Montenegriner konnten sie bringen, sondern müssen dem Ende des Ringens zusehen. Montenegro wird außerdem durch einen österreichisch-ungarischen Vorstoß gegen seine Westgrenze in Anspruch genommen. So treiben die Dinge einer Entscheidung in den nächsten Tagen entgegen.

## Die Ereignisse im Westen.

### Der französische Tagesbericht.

**W.B. Paris, 5. Nov.** Amtlicher Bericht von gestern nachmittags 3 Uhr: In der Nacht wurden lebhaft Handgranatenkämpfe an der Straße nach Lille, südwestlich von Neuville-Saint Vaast geliefert, während in demselben Gebiet ein heftiger Artilleriekampf durchgeführt wurde. In der Champagne im Gebiete der Chauffon-Ferme geschaltete uns ein sofortiger energischer Gegenangriff schon gestern abend den größten Teil der Stücke der vorgeschobenen Schützengräben wieder zu besetzen, in die deutsche Abteilungen hatten eindringen können. Diese wurden daraus vertrieben trotz des erbitterten Widerstandes, der durch Beirungung mit brennenden Flüssigkeiten unterstützt wurde. — Orientarmee: Die Landung französischer Truppen in Salonik dauert ohne Zwischenfall fort. Von der französischen Front zwischen Kizilirmak und Kadrowa ist nichts zu melden.

## Fragen ohne Antworten.

**W.B. London, 5. Nov.** Im Unterhaus lehnte gestern Lord Robert Cecil es ab, eine Frage wegen der Beurteilung der amerikanischen Fleischladungen durch das Preisengericht zu beantworten, da die Berufung gegen die Entscheidung schwebt. Er sagte, das Urteil erfolgte nicht auf Grund der Kgl. Verordnung, sondern gemäß den Bestimmungen des Völkerrechtes. Die Ladungen werden als bedingte Kontrebande verurteilt. Sir Edward Cornwall fragte, ob Lloyd George jetzt eine ausführliche Erklärung über die Fortschritte in der Herstellung ausreichender Munition für England und seine Alliierten geben könne, ob er mit der jetzigen Organisation zufrieden sei und ob er genügend Arbeitskräfte habe. Lloyd George antwortete, er hoffe, bald eine Erklärung abgeben zu können. Sir John Simon fragte auf eine Anfrage, die Zahl der nichtintimierten Deutschen im Bezirk London betrage 5477 Männer und 5252 Frauen.

## Der Eindruck der Rede Asquiths in England.

**W.B. London, 5. Nov.** Die „Times“ schreiben im gestrigen politischen Tagesbericht: Die Rede Asquiths und die Debatte im Unterhause bildeten das einzige Tagesgespräch in London. Man fand, daß die große Länge und die offensibare Sorgfalt der Vorbereitung dem Anlaß entsprechen. Die Form und das Gleichmaß der Rede ernteten Lob. Die Rede war in keiner Hinsicht ein rhetorisches Schauspiel, aber sie wurde allgemein als äußerst geschickte Leitung unter den offenbar schwierigsten Umständen gewürdigt. Asquith lief niemals schneller und geschickter über die mehrfach aufeinanderfolgenden Stellen eines bemerkenswert dünnen Gases Schlüsselschube. Das Unterhaus hatte keineswegs alles gesagt, was es sagen wollte, als die Sitzung automatisch aufgehoben wurde. Eine neue Gelegenheit, die Kriegslage zu erörtern, bietet sich zu Anfang der nächsten Woche bei der Kreditbewilligung. Uebrigens hat sich Asquith verrechnet, als er am 15. September sagte, der damals geforderte Kredit werde bis zur 3. Novemberwoche reichen. — Der parlamentarische Mitarbeiter von „Daily Chronicle“ meldet: Die Stellung der Regierung ist entschieden durch die Rede Asquiths und durch die gute Aussicht der Rekrutierungskampagne von Lord Derby gestärkt worden. Die einzige Gefahr, die geblieben ist, besteht darin, daß bei der Debatte über die Kreditbewilligung eine Gruppe von liberalen und konservativen Abgeordneten die Dardanellenfrage aufwirft.

## Eine schicksalschwere Krisis für England.

**W.B. London, 5. Nov.** Lord St. Davids (lib.) sagte, die frühere Regierung habe Fehler gemacht, aber den Krieg mit Energie geführt. Seitdem die Koalitionsregierung bestehe, sei keine besondere Energie der Regierung bemerklich gewesen. England befinde sich jetzt in einer schicksalschweren Krisis. Keine Nation habe sich jemals in einer gefährlicheren Lage befunden. Er wolle nicht das Verfahren der Schreckensherrschaft gegen unfähige Generale empfehlen, aber sie müßten wenigstens entlassen werden.

## Der springende Punkt.

**W.B. Manchester, 5. Nov.** Der Londoner Mitarbeiter des „Manchester Guardian“ legt Asquiths Ausführungen über die Wehrpflicht so aus, daß, wenn sich nicht jeder unperheiratete Mann im wehrfähigen Alter dem Plane Lord Derbys gemäß anwerben läßt, dieser Plan als ein Fehlschlag zu betrachten sei.

## Kraft- und lastlos.

**W.B. London, 5. Nov.** Die „Morning Post“ schreibt in einem Leitartikel: Die Rede Asquiths wirkte wie wenn ein Durstiger einen schäumenden Krug zum Munde führt, der nur Schaum und kein Bier enthält. — „Mobe“ schreibt über die Rede Asquiths Länge ist weder nicht dasselbe wie Kraft. Die Rede war würdig im Tone und gewichtig im Ausdruck, aber sie bestand doch nur aus einer Kette von Aufklärungen und Entschuldigungen, die alles beim Alten lassen. Es ist nutzlos, vorzugehen, daß sie die wachsende Besorgnis und die Unzufriedenheit der Nation beidwichtigen würde.

## Engl. Protest gegen die Zensur.

**W.B. London, 5. Nov.** Die „Times“ protestieren in einem Leitartikel vor allem gegen die Zensur, die der Presse gegenüber an den deutschen drahtlosen Nachrichten geübt werde.





### Eine brenzliche Anfrage im engl. Unterhaus.

W.D. London, 5. Nov. Sir J. D. Rees (Unionist) fragte 1. nach dem Namen der Direktoren des Niederländischen Over-Zee-Trust, 2. ob Ursache bestehe, anzunehmen, daß durch die Agentur der Newporter Schiffahrtsgesellschaft deutsche Güter aus Rotterdam über Newport Großbritannien erreichten. Lord H. Cecil gab die Namen an und sagte, die Direktoren seien führende Männer in der Welt des Handels und der Schifffahrt, meist Leiter der hauptsächlichsten holländischen Schiffahrtslinie, Banken und Handelsgesellschaften. Zur 2. Frage besitze er keine Informationen, werde aber gerne jede Information, die Rees geben könne, untersuchen. Marham (Liberal) fragte, ob Cecil wisse, daß das Syndikat, das im Over-Zee-Trust das Kohlengeschäft erledigt, ganz aus Leitern des Westfälischen Kohlen-Syndikats bestehe. Cecil sagte, er wisse nichts darüber, wolle aber Erkundigungen einziehen.

### Die Lage im Osten.

W.D. Wien, 5. Nov. Amtlich wird verlautbart vom 5. Nov. 1915 mittags:

Russischer Kriegsschauplatz: Die Kämpfe um Sienikowce dauerten auch gestern den ganzen Tag über fort. Sie endigten mit der völligen Verrückung der Russen aus dem Ort und von dem westlichen Strampauer. Der Feind ließ neuerlich 2000 Gefangene in unserer Hand. Die siebenbürgische Honveddivision, die durch vier Tage und vier Nächte ununterbrochen im Kampf hand, hat an der Wiedergewinnung aller unserer Stellungen hervorragenden Anteil. Nördlich von Komarow am unteren Stru wurden einige russische Gräben genommen. Westlich von Rasafowka brach der Feind in unsere Stellungen ein; ein Gegenangriff warf ihn zurück. Die Kämpfe sind noch nicht abgeschlossen. Sämtlich im Nordosten an zahlreichen Stellen der Front erhöhte russische Artillerietätigkeit.

### Wehrlose deutsche Gefangene von Kosaken niedergemacht.

W.D. Berlin, 5. Nov. Eine russische Meldung, die in deutsche Hände gefallen ist, lautet in Uebersetzung wie folgt:

Kommandeur der II. Brigade, Baron von Stempel, Krottschi-Kawke, 8.—21. 7. 1915, 3.30 Uhr nachmittags:

Auf dem Wege Bahain-Kale-Kapjorki wurde ich beim Herausritt aus dem Walde durch feindliche Infanterie beschossen. Die zweite Kompanie unter Kommandeur Tjurin und die 4. Halbkompanie unter Jassanow attackierten und trafen bei Lachi-Kodjelujaja auf eine etwa 40 Mann starke Schützenlinie, die angegriffen wurde. Einige summiert abgeschickte Gefangene vom 175. Regiment wurden niedergemacht, da die sie begleitenden Kosaken, als sie das Geheiß ihrer Kameraden bei der Attacke hörten, es für nötig hielten, sich an der Attacke zu beteiligen und daher für nötig hielten, sich des Dienstes als Begleitmannschaft zu entledigen. Oberst Ma. ...

### Vorwurf gründen sich die Gerüchte vom Sturze Sazonows.

W.D. Kopenhagen, 5. Nov. In Skandinavien ist keine Bestätigung der Neutermeldung über russische Ministerveränderungen eingetroffen. Neuter gab die Nachricht nach Paris und Rom weiter, jedoch nicht nach Kopenhagen oder Stockholm. Aus Anlaß der Meldung erkundigte sich „Berlingske Tidende“ an hiesiger Stelle, wo erklärt wurde, daß nichts bekannt sei, was das Gerücht veranlaßt habe, auch nicht, daß Veränderungen im russischen Ministerium in Vorbereitung seien. Man habe überhaupt nichts gehört, was andeuten könnte, daß eine derartige Veränderung der Regierung bevorsteht. — Von anderer Seite erfährt „Berlingske Tidende“, die Gerüchte seien anscheinend darauf begründet, daß Sazonow nicht mehr die Gunst des Zaren genieße. Dies wird daraus geschlossen, daß er keine Einladung erhalten habe, den Zaren an der Front zu besuchen. — Nach Stockholm Gerüchten soll Goremykin nach der letzten Reise beim Zaren ein Abschiedsgesuch Sazonows veranlaßt, jedenfalls aber erhalten haben. Die Presse scheint jedoch an die Richtigkeit der Neutermeldung zu glauben. „National Tidende“ begründet diese Vermutung mit der Tatsache, daß die Nachricht unmittelbar nach der Rückkehr des Zaren von der Front nach Jaroslawe Selo verbreitet wurde. „Berlingske Tidende“ bemerkt: Es herrsche unabweislich in der inneren russischen Politik eine Gärung, die Ueberraschungen hervorbringen kann.

### Der Krieg mit Serbien.

W.D. Wien, 5. Nov. Amtlich wird verlautbart vom 5. Nov. 1915 mittags:

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unsere im Orjen-Gebiet kämpfenden Truppen erklärten gestern im umfassenden Angriff den westlich von Prashowo aufragenden Berg Rizi Motika, vertrieben die montenegrinische Besatzung und machten einen großen Teil derselben zu Gefangenen. Auch östlich von Trebinje wurden mehrere Grenzhöhen genommen. Südlich von Astovac räumten vorgeschobene Abteilungen vor überlegenen Gegnern einige auf feindlichem Boden befindliche Stellungen. Die Armees des Generals von Radeff drängt die Serben bei Arilje und südlich von Cacak ins Gebirge zurück. Die deutschen Truppen dieser Armees nähern sich Kraljevo. Die über die Höhen östlich des Gruzo-Tales vorgehenden österreichisch-ungarischen Truppen warfen feindliche Nachhut. Die Armees des Generals von Gallwitz ist in Porocin eingerückt. Auch das Vordringen der bulgarischen ersten Armees macht Fortschritte.

### Hetziger Kampf zwischen Serben und Bulgaren.

W.D. London, 5. Nov. Das Reiterische Bureau meldet aus Saloniki vom 3. November: Ein heftiger Kampf zwischen Serben und Bulgaren am Babunapasse, der den Weg nach Prelep und Monastir schützt, ist im Gange. Das Artillerieduell zwischen den Franzosen und den Bulgaren bei Balandovo und in der Gegend von Strumiza hat fast den ganzen Tag gedauert.

### Rumänisches Wacht an der Donau.

W.D. Bukarest, 5. Nov. (Wiener Korrespondenz-Bureau.) Halbamtlich wird gemeldet: Infolge der Besetzung des serbischen Donauufers durch deutsche und österreichisch-ungarische Truppen, haben die rumänischen Behörden die nötigen Maßregeln ergriffen, um die mit Waffen und Munition für Serbien beladenen unter russischer Flagge fahrenden Schiffe in rumänische Häfen zu bringen und zu entwaffnen, wenn sie sich in rumänische Gewässer der Donau geschlüpft haben.

### Ein zweites Franzosenlager in Saloniki.

W.D. Budapest, 5. Nov. Der Pester Lloyd meldet: Die in Saloniki gelandeten Franzosen haben nun ein zweites Lager angelegt und zwar in der Nähe des kleinen Kapts Kara Burun, das sich vor die Mündung von Sedes schiebt. Es hat somit den Anschein, als lege man auf ein Lager in nächster Nähe des Meeres Gewicht, oder daß man den Zweck verfolgt, Saloniki noch mehr einzukreisen, als es jetzt schon der Fall ist. Jedenfalls ist das neue Lager von gesundheitlichen Gesichtspunkt aus besser gewählt, als bei Sestini. Gleich daneben befindet sich ein Komplex griechischer Artillerie- und Kavallerieobjekten. Auf der Höhe steht die einst von Abdul Hamid bewohnte ehemalige Villa Allatini. Die Alliierten haben bisher einen großen Teil der gelandeten Truppen für Serbien abgegeben.

### Der Krieg mit Italien.

W.D. Wien, 5. Nov. Amtlich wird verlautbart vom 5. Nov. 1915 mittags:

Italienischer Kriegsschauplatz: Der gestrige Tag verlief auch im Görzischen ruhig. Nachmittags fanden einzelne Abschnitte des Brückenkopfes von Görz und der Nordteil der Hochfläche von Dobarbo unter heftigem Geschützfeuer. Vereinzelt Vorstöße der Italiener brachen in unserem Feuer zusammen. Nachts wurden zwei feindliche Angriffe auf Jagora abgeschlagen. Ein italienisches Lenkflugzeug wart wieder über Miramare Bomben ab.

### Der türkische Krieg.

W.D. Konstantinopel, 5. Nov. Das Hauptquartier teilt mit: Auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen ist keine erwähnenswerte Veränderung eingetreten.

### Ein deutscher Vorstoß von 6 Mill. Pfund an die Türkei.

W.D. Konstantinopel, 5. Nov. Das Amtsblatt veröffentlicht die von der Kammer angenommenen Gesetze, durch die die Regierung ermächtigt wird, mit der deutschen Regierung ein Abkommen betreffend einen Vorstoß von 6 Millionen Pfund abzuschließen, der von der deutschen Regierung gewährt wird, und durch die ferner der Finanzminister zur Ausgabe von Kassenscheinen im Betrage von 6 Millionen Pfund ermächtigt wird, deren Gegenwart vollständig in Schatzscheinen der deutschen Regierung hinterlegt wird, die der Verwaltung der osmanischen Staatsschuld übergeben werden sind. Die Kassenscheine werden Zwangslaus haben und in Konstantinopel ein Jahr nach Abschluß des Friedens rückzahlbar sein.

### Neues vom Tage.

#### Der bulgarische Finanzminister in Berlin.

W.D. Berlin, 5. Nov. Der bulgarische Finanzminister Dr. Lontschew und der Direktor der bulgarischen Staatsschuldenverwaltung, Dr. Stojanoff, trafen, aus Wien kommend, heute vormittag auf dem Anhalter Bahnhof hier ein. Zum Empfang hatten sich der bulgarische Gesandte Rizzo mit dem Gesandtschaftspersonal und der bulgarische Konsul Wandelbaum eingefunden.

#### Bestimmung von Höchstpreisen für Schlachtschweine.

W.D. Berlin, 5. Nov. In der Bundesratsverordnung über die Regelung der Preise für Schlachtschweine und Schweinefleisch sind mit Wirkung vom 12. November die Höchstpreise für 50 Kilogramm Lebendgewicht nach den Abmessungen für Schweine im Lebendgewicht 1. über 80—100 Kilogramm, 2. über 60 bis 80 Kilogramm, 3. unter 60 Kilogramm, 4. Sauen, wie folgt festgesetzt: 108, 93, 79, 103 Mark.

### Landesnachrichten.

Altensieg, 6. November 1915.

#### Die württ. Verurteilte Nr. 297

betrifft das Ref.-Jnt.-Regl. Nr. 122.

Die Liste enthält u. a. folgende Namen: Ulfz, Georg Schulz, Calw, verzm. San.-Ulfz, Adolf Heller, Nagold, in Gessg. Gestr. Lamb, Jakob Waldbelch, Simmersfeld, in Gessg. Eugen Gaiser Salzketten, verzm. Martin Schnable, Martinsmoos, in Gessg. Lamb, Jakob Walz, Javelstein, verzm. Martin Schmämml, Oberfölsbach, l. verzm. Lubw.

Rivinius Gältlingen, inf. Verm. gest. Johs. Adhm II, Sulz, Nagold, l. verzm. August Jint, Oberfölsbach, verzm. — Wilt. Raupp, Hailerbach, bish. verzm., in Gessg. Gg. Schent, Freudenstadt, bish. schw. verzm., gest.

Das Ergebnis der letzten (6.) hiesigen Sammlung für das rote Kreuz ist insgesamt Mk. 882.45. Es ist dies wieder ein sehr schönes Resultat. In der Folge sollen je 3 Sammlungen zusammen in der Zeitung quitiert werden.

Calw, 5. Nov. Die Stadt hat mit dem Bezug von Rühlbauzern von der Nahrungsmittelfürsorge in Stuttgart gute Erfahrungen gemacht. Die Eier waren sehr schön und gingen in den fünf Verkaufsstellen rasch ab. Der Gemeinderat hat deshalb einen weiteren Eierkauf beschlossen, zumal der Preis der städtischen Eier mit 17 Pf. das Stück sofort preisregulierend auf die Landeier wirkte. Vom 1. Nov. an kostet das Liter Milch bei den Milchhändlern 22 Pf. Der Gemeinderat spricht sich einmütig gegen diese starke Preissteigerung aus und behält sich geeignete Schritte vor. Die Stadt hat bis jetzt 1000 Ztr. Kartoffeln bestellt; da aber die Nachfrage noch eine große ist, werden weitere 2 Wagen nachbestellt.

Calw, 5. Nov. (Städtische Kriegsfürsorge.) Die am 2. Nov. veranstaltete Sammlung von Seiten der Stadt hat das erfreuliche Ergebnis von 1598.30 Mk. gehabt. Davon wurden der städt. Familienunterstützung 1168.55 Mk. überwiesen und dem roten Kreuz 429.75 Mark.

Stuttgart, 5. Nov. (Weihnachtsfeier.) Vom 19. bis zum 21. November findet im Kunstgebäude eine Ausstellung und ein Verkauf der von Verwundeten gearbeiteten Gegenstände statt, von denen viele einen gewissen Kunstwert besitzen. Auch praktische Dinge sind dort zu haben, alles aber dient dem Zwecke der Fürsorge für unsere Verwundeten. Weihnachten ist nicht mehr allzu fern und so hofft manches Lazarett, aus seinem Erlös einen Ueberfluß für den Verwundetenchristen zu erzielen. Der Umstand, daß alle zum Verkauf angebotenen Sachen gut und preiswert sind, vor allem aber der unnachahmliche Stimmungsgehalt, der solchen Langeweile- und Sorgenvertreibern anhaftet und ihnen einen besonderen Reiz verleiht, verpricht einen regen Zuspruch der Wintermesse und ein ebenso gutes Gelingen, wie die Sommerausstellung im Landesgenossenschaftsmuseum.

Stuttgart, 5. Nov. (Schwindelhaftes Treiben.) Nach Mitteilung des Polizeipräsidenten Frankfurt a. M. ist in Hommersheim, Kr. Homburg, im Juli d. J. ein sogenannter Verband zur Abwehr feindlicher Handels-Angriffe und zur Förderung des Deutschtums gegründet worden mit dem Namen „Deutsche Wacht“. Dieser sogenannte „Verband“ verleiht Klammern und Listen mit angeblich bezahlten Beiträgen und fordert zum Beitritt und zur Zahlung von Beiträgen auf. Den Verbandsmitgliedern wird die Propaganda für ihre Erzeugnisse selbst überlassen, der Verband liefert ihnen nur Aufträge und Reklamemarken und treibt nebenbei einen schwunghaften Handel mit Reklamemarken. Der „Verband“ ist nichts als ein Erwerbsgeschäft eines Spekulanten unter dem Deckmantel der Wohlfahrtspflege. Vor dem Treiben des „Verbands“ warnt der heutige Polizeibericht.

Cannstatt, 5. Nov. (Verschüttet.) Gestern nachmittag wurde in einer hiesigen Fabrik ein 19 Jahre alter italienischer Arbeiter von einwirkendem Material verschüttet; er konnte erst nach fast 2 1/2 stündiger Arbeit von der Feuerwehr III als Leiche geborgen werden.

Göppingen, 5. Nov. (Abermaliges Versammlungsverbot.) Die Ber. Gewerkschaften wollten am letzten Sonntag hier eine Versammlung, mit dem Thema Lebensmittelsteuerung, abhalten. Vom Oberamt zunächst genehmigt, wurde sie aber wegen des Referenten Gottfr. Kinkel, eines Anhängers der Westmeyerianer, vom Generalkommando verboten. Jetzt hatte die sozialdemokratische Partei eine neue Versammlung auf kommenden Samstag mit dem Landtagsabgeordneten Pfäffer einberufen, die ebenfalls vom Oberamt genehmigt, vom Generalkommando aber gestern verboten wurde mit der Begründung, man solle zunächst die Wirkung der von der Regierung zur Bekämpfung der Lebensmittelsteuerung getroffenen Maßnahmen abwarten.

Baihingen a. F., 5. Nov. (Wohltätigkeitskonzert.) Jungfrauen der Baihinger Verwundeten fand in der hiesigen Kirche ein gut besuchtes Konzert statt, in dessen Mittelpunkt Viedervorträge des Singchors der hiesigen Garnison und des Kirchenchors standen. Als Solisten stellten Musikdirektor Koch-Stuttgart (Orgel), die Landsturmsleute Böhringer und Haller (Tenor bzw. Bariton) und der Feldwebel Bieginger (Violin) ihre Kunst in den Dienst der guten Sache. Leiter der Veranstaltung war Hauptlehrer Schöll.

Laupheim, 5. Nov. (Brandstiftung.) Einem Einwohner von Achstetten wurde ein im Freien stehender Heuschaber angezündet. Als Brandstifter sind auswärtige schuldflüchtige Knaben ermittelt.

#### Wetterbericht.

Die Wetterlage bessert sich weiter. Für Sonntag und Montag ist mäßig kaltes, meist trockenes, aber vielfach trübes Wetter zu erwarten.

#### Konkurse.

Nachlaß des am 9. Febr. 1915 gestorb. Adolf Bärtemberger, Kaufmanns, Inh. der Firma Franz Gläd, Metallwarenfabrik in Stuttgart-Berg, Werberstraße 4.



## Letzte Nachrichten.

WZB. Frankfurt a. M., 6. Nov. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Madrid, daß nach zuverlässigen Nachrichten der englische Transportdampfer „Wardfield“ mit Kriegsmaterial von einem Unterseeboot versenkt worden ist. Der Dampfer war nach dem östlichen Mittelmeer mit Kriegsmaterial für die Alliierten unterwegs.

WZB. Athen, 6. Nov. (Agence Havas.) Venizelos sagte in der Kammer einem Abgeordneten, der ihn fragte, ob der König das Verderben der Nation wolle, der König wolle es gewiß nicht und fuhr fort: Unser Regime ist konstitutionell. Die Regierung allein ist verantwortlich. Der König ist ein ausgezeichneter Oberführer, aber er hat keine genügende politische Erfahrung. — Sunaris erklärte, daß die Politik Venizelos' das Land gefährden und ins Verderben stürzen würde. — Theotokis sprach in demselben Sinne und sagte, wenn Griechenland in den Kampf eingegriffen hätte, so wäre sein Heer und seine Flotte zerschmettert worden. — Venizelos erwiderte: Wenn wir aus der Neutralität herausgetreten wären, so wären Bulgarien und Rumänien uns gefolgt. Wir hätten jetzt große Entschädigungen in Kleinasien für ein kleines Opfer erhalten. Wir werden so die Verwirklichung der bulgarischen Träume und die Stärkung der türkischen Macht erleben. Er schloß die Regierung schließlich an, die Gelegenheit, in den Krieg einzugreifen, nicht vorübergehen zu lassen.

WZB. Lyon, 6. Nov. „Republicain“ meldet aus Saloniki, daß der Bau der Eisenbahnlinie, die Athen mit Saloniki verbinden soll, mit febrilem Eifer fortgeführt werde und die Arbeiten sogar nachts fortgesetzt werden.

WZB. Wien, 6. Nov. Die „Südslawische Korrespondenz“ meldet aus Bukarest, daß in Turn-Severin am Dienstag früh alle im Hafen liegende russische Fahrzeuge durch die rumänischen Hafendehörden als beschlagnahmt erklärt und auf ihnen die rumänische Flagge gehißt wurde. Die russischen Mannschaften wurden von Turn-Severin abtransportiert. In Orujia wurden drei russische Dampfer und fünf

Schleppschiffe beschlagnahmt und die russischen Mannschaften von den Schiffen entfernt. Die russischen Schiffe werden von einem rumänischen Patrouillenboot bewacht.

WZB. Berlin, 6. Nov. Nach einer Rotterdamer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ hält die „Times“ es nicht für wahrscheinlich, daß Venizelos wieder zur Regierung gelangt, weil Griechenland dann aus der Neutralität heraustreten müsse. Es verlautet, daß Sunaris oder Theotokis die meisten Aussichten haben, die Leitung der Regierung zu erhalten.

WZB. Berlin, 6. Nov. Aus Kopenhagen wird dem „Berliner Tageblatt“ berichtet: Nach den letzten hier vorliegenden Athener Nachrichten über London ist gestern Mittag die Auflösung der griechischen Deputiertenkammer verfügt worden. Der Athener Korrespondent der „Times“ brachtete dieselbe Nachricht bereits wenige Stunden nach Jaimis Rücktritt. In Paris werden an die Demission des griechischen Kabinetts die überschwenglichsten Hoffnungen geknüpft, denn Venizelos soll erklärt haben, er habe zu sagen, daß Rußland sofort nach der Kriegserklärung Griechenlands mit starken Truppen Bulgariens angreifen werde.

WZB. Berlin, 6. Nov. Aus dem Kriegspressequartier wird dem „Berliner Tageblatt“ gemeldet: Eine österreichisch-ungarische Gruppe erklärte die den Weg sperrenden Höhen des Trebinjicagebietes, wobei ein montenegrinisches Bataillon gänzlich zersprengt wurde. Der rechte Flügel der Armee Köbes erreichte Arilje. Diese Gruppe hat damit denjenigen serbischen Armeeteil überflügelt, der vom Zentrum der Armee Köbes aus Cacat und der westlichen Morava in das unwegsame Jellagebirge abgedrängt wurde. Die Armee Galtwih rückte weiter die Morava flussaufwärts in Richtung Cicovac vor. Das bulgarische Heer macht gleichfalls auf allen Fronten Fortschritte.

WZB. Berlin, 6. Nov. Verschiedenen Morgenblättern zufolge wird aus Cetinje berichtet, daß gut bewaffnete mohammedanische Albaner die serbisch-albanische Grenze überschritten haben und sich gegen Ochrida bewegen.

WZB. Berlin, 6. Nov. Die „Kölnische Zeitung“ bemerkt zu der griechischen Kabinettskrise, diese sei nicht als politische Wandlung anzusehen. Das griechische Volk habe zu seinem König das Vertrauen, daß sein Kurs bisher der richtige war.

### Eine bulg. Division in Risch eingedrückt.

WZB. Sofia, 6. Nov. (Bulg. Dep.-Ag.) Eine bulgarische Division ist in Risch eingedrückt.

## Kriegschronik 1914

6. November: Nach einer amtlichen englischen Meldung ist am 1. November durch unser Kreuzergeschwader in der Nähe der Älenschen Riffe der englische Panzerkreuzer „Monmouth“ vernichtet, der Panzerkreuzer „Good Hope“ schwer beschädigt worden. Der kleine Kreuzer „Glasgow“ ist schwer beschädigt entkommen.

— Ein deutsches Flugzeug bombardierte Dover.

— Der russische Panzerkreuzer „Sinow“ und der Dampfer „Großfürst Alexander“ werden von den Türken vernichtet.

— Die Türken schlagen eine starke Kosakenabteilung.

— Die Nishants marschieren gegen Jaidin.

7. November: Bei Ptern werden 1000 Franzosen gefangen genommen.

— Brüssel erhält eine Hilfe von 5 Millionen Franken angesetzt.

— Drei russische Kavalleriedivisionen werden von den Deutschen oberhalb Kotsa an der Warthe geschlagen.

— Die deutsche Kolonie Tsingtau ist nach 43tägiger Belagerung gefallen.

— Dewet proklamiert die Oranje-Republik.

### Diesu das Sonntagsblatt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Nieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

## Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

Beim alten Kirchturn. Fernsprecher Nr. 26. Postscheckkonto Nr. 402.  
Agentur der Württemb. Notenbank.

Wir befassen uns mit allen bankmässigen Geschäften, namentlich mit folgenden:

- Abgabe von Darlehen, unter günstigen Bedingungen.
- Eröffnung laufender Rechnungen (Conto-Corrent-Verkehr) mit und ohne Kreditgewährung.
- Eröffnung provisionsfreier Bank- und Scheck-Conti.
- Beleihung börsengängiger Wertpapiere.
- Diskontierung und Einzug von Wechseln und Scheck's, auf in- und ausländische Plätze.
- Annahme von Sparkassengeldern von jedermann. Die Verzinsung beginnt sofort und ist steigend, je nach Kündigungsfrist. Haussparkassen werden leihweise abgegeben.
- Auszahlungen nach dem Auslande hauptsächlich nach Amerika gegen Beibringen der eigenhändigen Quittung des Empfängers.
- An- und Verkauf von Wertpapieren, namentlich auch von mündelsicheren Werten.
- Entgegennahme von Zeichnungen auf neu zur Ausgabe gelangende Wertpapiere zu Originalbedingungen.
- Einlösung von Coupons, schon mehrere Wochen vor Verfall.
- Einlösung und Umtausch verlorster Wertpapiere.
- Umwechslung von fremden Geldsorten, Noten etc.
- Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverluste bei Verlosungen.
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
- Vermietung feuer- und diebessicherer Kassenschrankfächer, unter Mitverschluss der Mieter stehend.
- Beschaffung und Unterbringung von Kapitalien, (Hypothekengeldern etc.)
- Kostenlose Beratung in Geldangelegenheiten für jedermann.

## Feldpost-Schachteln mit Pergamentschläuchen

empfiehlt die

W. Nieker'sche Buchhandlung.

Egenhanjen.

## Wollgarne

— in schöner Auswahl — empfiehlt

J. Kaltenbach.

Gestorbene.

Bad Teinach: Wilt. Pittus, 57 J.

Altensteig.

Nächster Tage eintreffend:

## Teigwaren

ohne Mehlkarten

Suppen-Nudeln 1 Pfd. 51 Pfg.

Breite Nudeln 1 Pfd. 51 Pfg.

Maccaroni 1 Pfd. 52 Pfg.

in Original-Kisten netto 25 Pfd. 48 Pfg.

## Teigwaren mit Gizusatz

Suppen-Nudeln 1 Pfd. 85 Pfg.

Breite Nudeln „ „ „

Maccaroni „ „ „

Riebele „ „ „

in Original-Kisten netto 25 Pfd. 80 Pfg.

und empfehle solche geneigter Abnahme

Chr. Burghard jr.

Altensteig.

## Butterfässer und Buttermaschinen

empfiehlt in versch. Fabrikaten

— und Grössen —

bei reicher Auswahl billigst

Lorenz Luz jr.

Suferate haben besten Erfolg!

Altensteig.

Den Herren Schlosser- und Schmiedemeistern zur Nachricht, daß Samstag und Montag

1a.

## Schmiedekohlen

am Bahnhof ausgeladen und abgeholt werden können.

G. Schneider.

— Tel. 9 —





# Handwerkerbank Altensteig

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht.

**Die Kassenstunden**  
werden bis auf Weiteres festgesetzt:

**Vormittags 10 bis 12 Uhr**  
**Mittags 2 bis 4 Uhr**

Diese Einschränkung der seither üblichen Geschäftsstunden ist auf den in Folge Einberufung entstandenen Personalmangel zurückzuführen. Der Kassier hat mit der verbliebenen Hilfskraft von jetzt ab die Vorarbeiten für den Jahresabschluss (Rechnen der Conto-Corrent-Auszüge u. s. w.) zur Erledigung zu bringen.

**Vorstand. Aufsichtsrat.**

Altensteig.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres lieben Bruders Schwagers und Onkels

**Christian Better**  
Schlosser

sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte dankt herzlich im Namen der Hinterbliebenen

Die trauernde Gattin:  
**Friedrike Better.**

## Zum Feldpostversandt

echt Kirschwasser  
in 1/2 l Glasflasche M. 1.25

Cognac und  
**Eiercognac**  
Rum und Arac  
Steinhäger  
**Malaga**

Samos u. Madeirawein  
Blutwein

Liköre aller Art  
verschiedene Marmelade  
fst. Essiggurken

**Bismarckheringe**  
in Pfunddosen

**Ochsenmaulsalat**  
in Pfunddosen

Allg. Stangenkäse  
in 4 kant. Blechdosen  
verpackt

**Oelsardinen u. Sardellen**

Eingekochte Fruchtsäfte

**Limonadepulver**

Feldcacao mit Zucker

**Francks Kaffeemischung**

**Condens. Milch**  
Maggi-Suppen-  
und Bouillonwürfel

**Nüsse**

Taschen-Feldkochapparate

„ Feldbestecke  
„ Spiegel  
in Blechetui

„ **Messer**

„ Feldflaschen

„ Periskope

„ Lampen- und  
Ersatzteile

Mundharmonikas  
Cigarrenetuis

Schwedenschachteln

Rauchpfeifen u. Tabake  
— Cigarren —  
in verschiedenen Preislagen  
in 10, 20 u. 50 Stück Packung

**Cigaretten**  
Feuerzeuge

**Feldpostcartons**

leer, in allen Grössen und  
Formen

Fläschchen aus Glas u. Blech  
für 1/2 Pfd. und Pfd.-Pakete

Blechdosen mit Glaseinsatz

Wurstbüchsen, Seifendosen,  
Zahnbürstendosen

Feldkochgeschirre  
**Eierschachteln**

Revolver und Munition  
Stiletmesser.

**Lorenz Luz jr., Altensteig**

Telefon Nr. 46.



## Kriegerverein Altensteig.

Zu der morgigen Sonntag  
stattfindenden Gedächtnisfeier  
der Gefallenen:

**Freiz Günther**  
**Hermann Harm**  
**Paul Kempf**  
**Georg Theurer**

versammelt sich der Verein um  
9 Uhr im Lokal.

Zahlreiche Beteiligung er-  
wartet der Ausschuss.

Altensteig.

## Zum Feldpostversandt

für unsere Krieger empfehle  
billigt:

**Weber's Würfel-See**  
**Francks Kaffeemischung**  
**Kriegs-Stollen**

**Feine Bonbons-Mischungen**

**Schokolade, Cacao**  
**See-Tabletten**  
**Turi-Teekonserven**  
**Pfefferminztabletten**

**rote Wurst mit Kartoffelsalat**

**Stuttgarter Schützenwurst**  
— mit neuem Kraut —

**ft. Ochsenmaulsalat**  
in Feldpost-Dosen.

**Getrocknetes Obst**

**Feinste Marmelade**

**Reinen Bienenhonig**

**Gute gelagerte Cigarren**  
in 10 und 20 Stück Packungen

kurze Holzpfeifen

**Cigaretten u. Feinschnitttabak**

leere Blech-Dosen

**flaschen aus Glas und Blech**

**Gläser m. Schraubdeckel**  
von 1/2 Pfund an

**Mundharmonikas**

**Taschen-Eßbestecke**

**Tasch-enmesser**

**Spiegel, Bürsten und Kämmen**

**Brustbeutel**

**Soldaten-Wäsche, Säcke**  
etc. etc.

**Leere Feldpost-Schachteln**  
in allen Grössen

**Eier-Schachteln**

**Post- und Reise-Körbe**  
etc. etc.

**L. W. Lutz Nachfolger**

**Freiz Bühler jr.**

Altensteig.

# Handarbeiten

vorgezeichnet, angefangen und fertig  
sowie Stoffe, Materialien und alle

**= Garne =**  
in Wolle und Baumwolle

empfehl

**Chr. Krauss**

R. Forstamt Dorfstetten.

## Beigholz- und Reisig-Verkauf.

Am Dienstag, den 9. Nov.  
nachm. 4 1/2 Uhr in der Traube in  
Gresbach aus Staatswald Längen-  
hardt Abt. 1 Rüdenberg, 3 Kraien-  
linie, 5 Pfanzgarten und Sattelacker  
Abt. 6 Schelmendeckel — 112 Akr.  
Nadelholzandruck, 43 Akr. Nadel-  
holz-Reisig auf Hausen und 4 Lose  
Schlagraum.



### Die Kinder

nehmen gern die wohl-  
schmeckenden Byberl-Tablet-  
ten, die sie vor den Folgen  
der rauen Bitterung be-  
wahren. Seit 20 Jahren  
als wirksames Hausmittel  
anerkannt.

In allen Apotheken  
und Drogerien Nr. 1.

**Byberl-  
TABLETTE**

### Billige Schweine!

Prima Ferkel (Oldenb.) M. 25 bis  
40 per Stück, gar. ferkelfreie Tiere,  
Läufer Schweine ebenfalls billigst, ver-  
sendet gegen Nachnahme

**Geflügelhof Alm a. D.**  
Zahlreiche Anerkennungs-schreiben!

### Kirchliche Nachrichten.

**23. Sonntag n. Tr., 7. Nov.**  
Evang. Gottesdienst in der Kirche  
um 10 Uhr. Trauerfeier für  
Freiz Günther, Hermann Harm,  
Paul Kempf, Georg Theurer. Liedert.  
539, 505. Kindergottesdienst in  
Klassen. 9. Christentum- und  
Dienst, 8 Uhr Frauenabend.  
Donnerstag, 8 Uhr Kriegsbefunde  
im Jugendheim.

**Gemeinschaft Jugendheim.**  
Sonntag abend 8 Uhr Versammlung  
Gedächtnisfeier für Chr. Better.

### Methodistengemeinde.

Sonntag, 7. Nov. 1/2 10 Uhr  
Predigt, 1/2 11 Uhr Sonntagsschule,  
abends 7/8 Uhr Predigt.  
Mittwoch, 10. Nov. Abends 8 Uhr  
Gebetstunde.

Altensteig.

Suche bis Weihnachten ein solides

## Mädchen

nicht unter 17 Jahren  
**Bolz 3. gr. Baum.**

Altensteig.

Wollene und B'wollene  
**Strickgarne**

sowie

**Socken und Strümpfe**

empfehl

**C. Fried.**

## Im Felde

leiten bei Wind und Wetter  
vortreffliche Dienste

**Kaiser Brust-  
Caramellen**  
mit den 3 Tannen.

Millionen gebrauchen  
sie gegen

## Husten

Helfertell, Verstopfung,  
Ratarrh, schmerzenden Hals  
Reinhusten, sowie als Vor-  
beugung gegen Erkältungen,  
daher hochwillkommen  
jedem Krieger!

**6100** not. begl. Zeugnisse von  
Ärzten und Privaten  
verbürgen den sicheren Erfolg  
Appetit anregende, fein-  
schmeckende Bonbons.  
Paket 25 Bfg., Dose 50 Bfg.  
Kriegspackung 15 Bfg., kein Vorteil.  
In Apotheken sowie bei:  
Dr. Fialg, Chr. Burghard in  
Altensteig; G. F. Delntel in  
Waldgrafenweiler; Chr. Wald-  
inger, J. Edmen in Halterbach;  
J. Kallenbach in Egenhausen.

## Notizbücher

empfehl die

**W. Rieker's Buchhandlung**

Altensteig.

